

großartigen Erker nach dem Schloßhofe zu. Hier wohnte bis 1809 eine Nebenlinie des Braunschweigischen Herzogshauses; jetzt enthält es das Wilhelmstift, eine Erziehungsanstalt für etwa 300 unverpflegte und verwahrloste Kinder. (Abb. 38.) Das ö. liegende Dorf Deensen (1100 E.) ist der Geburtsort Joachim Heint. Campe (1745—1818), jenes berühmten Schulmannes, der das englische Robinsonbuch deutsch bearbeitet hat. Etwa 3 km n. von Bevern erstreckt sich in einer Länge von 4 km der Burgberg. Er gewährt von seinem Aussichtsturme beim Forsthaufe (348 m) einen großartigen Rundblick auf das Thal der Weser und die umliegenden Höhen. Der den ö. Abschluß des Bergzuges bildende Gr. Eberstein trug im späteren



Abb. 38. Schloß Bevern bei Holzminden.

Mittelalter die Stammburg der mächtigen Grafen gleichen Namens; seit dem 13. Jahrhundert welfischer Besitz, wurde sie 1493 von dem Abt zu Amelungsborn niedgerissen. — Der n. vom Burgberge der Weser zugehende Forstbach berührt in der Nähe seiner Quelle die auf einem Hügel angelegte, einst befestigte Stadt Stadoldendorf (3800 E.), ein altes Dorf zwischen dem Holzberge (süd., 445 m, mit Klippen an der Westseite) dem Kellberge (ö., 343 m) und der Homburg (n.). Der im Kellberge gebrochene rote Sandstein wird zu Bausteinen, Dachplatten, Wassertrögen, Krippen, Fensterhäulen, Torpfeilern usw. verarbeitet. Die großen Gipslager, die sich inmitten des Buntsandsteins finden, haben zur Anlage mehrerer Fabriken Veranlassung gegeben. Wie die Sage erzählt, wohnten in diesem Berge ehemals Zwerge, die den Menschen viel Gutes taten. Eine Frau aus Stadoldendorf erhielt dafür, daß sie die Frau eines Zwerges in ihrer Krankheit gepflegt hatte,